

Zu teuer und am falschen Ort: Rodenkirchener Grüne fordern statt P+R-Palette eine moderne Mobilstation in Marienburg

Grüne lehnen den Bau der P+R-Palette am vorgesehenen Standort ab und fordern eine neue Planung nach modernen Kriterien

Die Grüne Fraktion in Rodenkirchen lehnt die Beschlussvorlage der Verwaltung in der Sitzung der Bezirksvertretung am 05. Dezember ab. Alternativ wird folgender Beschlusstext eingebracht:

„Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, die **derzeitige** Planung der im Rahmen der 3. Baustufe der Nord-Süd Stadtbahn zu errichtenden P+R-Palette im Bereich des Verteilerkreises Köln-Süd **nicht** weiter zu verfolgen. Das für den Betrieb der 3. Baustufe erforderliche Bahnstromunterwerk ist ggf. an einem anderen Standort zu errichten.“

Die drei wichtigsten Gründe:

- **Planung veraltet:** Die Planung dieses Standortes für eine P+R-Palette muss neu aufgelegt werden. Moderne P+R-Konzepte sind Mobilstationen, wo der Umstieg vom (privaten oder geteilten) PKW, Bus oder Fahrrad auf die (Stadt-)Bahn möglich ist. Die jetzige Planung setzt zu stark auf die Anfahrt mit dem privaten PKW und zu wenig auf Car-Sharing. Auch die Fahrrad-Anbindung aus Rondorf, Immendorf oder Hahnwald ist derzeit miserabel. Beispiele für eine moderne Planung finden sich z. B. im Handbuch Mobilstationen NRW.¹
- **Kosten zu hoch:** Die Kosten sind von ursprünglich angesetzten 5 Mio. € auf aktuell 14,3 Mio. € explodiert. Auf Grund fehlender Fördermöglichkeiten belasten sie den kommunalen Haushalt stark. Bereits jetzt sind neue finanzielle Risiken in Verbindung mit dem Umbau der Bonner Straße im Zuge der 3. Baustufe erkennbar. Auch diese müssen komplett aus dem kommunalen Haushalt bestritten werden. Sabine Müller: „Es ist schlicht unverantwortlich, dann auch noch eine luxuriös ausgestattete P+R-Palette zu finanzieren.“

¹ http://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/sites/default/files/downloads/2015-10-14_handbuch_mobilstationen_nrw_download_neu.pdf

Das Geld sollte besser in die sofortige Planung und den zügigen Bau der Stadtbahn bis nach Meschenich gesteckt werden“ Jeder der 540 Parkplätze würde 27.000 € kosten. Selbst wenn man die für andere Zwecke benötigten Kosten berücksichtigt, ist der Subventionsbetrag pro Stellplatz noch immer deutlich über den üblichen Kosten für Parkpaletten (ca. 10000 € pro Stellplatz). Private PKW-Stellplätze könnten an einem alternativen Standort deutlich kostengünstiger errichtet werden.

- **Standort zu innenstadtnah:** P+R soll den motorisierten Verkehr an der Kölner Stadtgrenze abfangen. Demzufolge wäre ein bestens geeigneter Standort am Rand von Meschenich, und nicht innerhalb des Kölner Autobahnringes. Da inzwischen absehbar ist, dass auch nach 2019 Finanzmittel für den weiteren Ausbau des ÖPNV in wachsende Städte wie Köln fließen werden, und da bereits sehr konkrete Planungen für neue Wohnungen in Rondorf Nord-West vorliegen, ist eine Fortführung der Linie 5 in den nächsten Jahren nicht nur dringend erforderlich, sondern nun auch in den Bereich des Realisierbaren gerückt. Manfred Giesen: „Jetzt sofort ist die konkrete Planung voranzutreiben, auch schon bevor eine Finanzierungszusage seitens des Landes und der Bundesregierung vorliegt“.